

**Antrag der Ratsgruppe LUKS
im Rat
der Stadt Krefeld**

-öffentlich-



RATSGRUPPE – LUKS

Rathaus Krefeld, Raum B 204
Von-der-Leyen Platz 1
47798 Krefeld
Telefon: +49 2151 / 86-4740
ratsgruppe-luks@krefeld.de

Vorlagennummer

1419/26 A

Krefeld, 25.08.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Planung, Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und Liegenschaften	08.09.2026	Antrag

Betreff

Radverkehrskonzeptmaßnahmen 445, 446, 447, 448 und 449 Kölner Straße - Einbringung eines Antrags der Ratsgruppe LUKS vom 25.08.2026

Beschlussentwurf

1.) Der Ausschuss für Planung, Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und Liegenschaften beschließt vorberatend: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen 445, 446, 447, 448 und 449 aus dem Radverkehrskonzept an der Kölner Straße für die Fahrbahnmarkierung bereit zu stellen und die Umsetzung bis spätestens Ende Q1 2027 fertig zu stellen. Die Verwaltung prüft mittelfristig, jedoch nicht als Voraussetzung, ob zusätzliche Parkflächen im Garagenhof der Häuser Kölner Str 76-80 oder weiteren umliegenden Höfen bereit gestellt werden können.

2.) Der Ausschuss für Planung, Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und Liegenschaften beschließt, der BV Süd den Antrag zum abschließenden Beschluss am 17.11. vorzulegen.

Begründung

Aktuell werden die Maßnahmen zwar teils mit Priorität 1, jedoch nur mit mittelfristigem Umsetzungshorizont im Radverkehrskonzept geführt. Der Radfahrstreifen/Radschutzstreifen führt an den benannten Stellen extrem gefährlich zwischen parkenden Autos, bei denen jederzeit die Tür aufgehen kann und Straßenbahn. Die Stelle stellt ein Angstraum für viele Radfahrende in Krefeld dar. Auch (schwere) Unfälle treten dort überproportional auf. Die Stadt Krefeld verletzt an dieser Stelle ihre Verkehrssicherungspflicht und kann durch die objektiv unzureichende, beziehungsweise grob fehlerhafte Verkehrsführung bei Unfällen in die Amtshaftung genommen werden. Als Ausschussmitglieder, beziehungsweise Bezirksvertreter*innen stehen wir ebenfalls in der Verantwortung, Abhilfe für diese Verkehrssituation zu schaffen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen im Radverkehrskonzept sind einfach umsetzbar, an einigen Abschnitten besteht bereits ein temporäres Halteverbot und die Kosten für die Maßnahmen sind niedrig.

Gezeichnet:

Marcus Lamprecht,
Ratsherr und Ausschussmitglied für die Ratsgruppe LUKS